

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Kunst, Ausgabe: 1

Titel: Übungen zur Aquarellmalerei, August Macke: Tunisreise (22 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## Übungen zur Aquarellmalerei

4.2.3

## Vorüberlegungen

**Lernziele:**

- Die Schüler betrachten Arbeiten des Künstlers August Macke (Tunisreise).
- Sie erlernen verschiedene Aquarelltechniken.
- Sie erarbeiten ein Bildthema mit aquarellartiger Bildwirkung.

**Anmerkungen zum Thema:**

Der einzigartige Reiz, der im Malen mit Aquarellfarben besteht, ist der Bildaufbau, der die darunterliegenden Farbschichten sowie das Weiß des Papiers durchscheinen lässt. Deshalb nennt man das Aquarell auch „**Lichtmalerei**“. Das Aufhellen von Farbe hängt von ihrer Konsistenz und dem Lösungsmittel Wasser ab.

Die **Aquarellmalerei** eröffnet Möglichkeiten, durch verschiedene Techniken vielseitig zu arbeiten. Sie hebt sich in gestalterischer Hinsicht gegenüber der deckenden Malweise ab. Auf den ersten Blick erscheint sie leicht erlernbar und begeistert durch die schnellen Ergebnisse. Die Möglichkeiten, den Zufall miteinzubeziehen, verleiten aber auch dazu, sich mit Effekten zufrieden zu stellen. In Wirklichkeit setzt die Aquarellmalerei genaue technische Kenntnisse voraus, die erlernt werden müssen.

Es ist deshalb wichtig, den Schülern zuerst die Gelegenheit zu geben, **typische Eigenschaften** der Aquarellmalerei zu entdecken, wobei der materielle Aspekt noch im Zentrum des Lernprozesses liegt. Die Lösung eines bildnerischen Themas muss anfangs zurückgestellt werden, bis die Kenntnisse und Fertigkeiten im Einsatz der Farbe entwickelt sind.

Durch Beobachtung und Üben von **Farbqualitäten** können Schüler für die Aquarellmalerei sensibilisiert werden. Der Lernverlauf baut deshalb auf einzelnen praktischen Aufgabenstellungen auf, die das schrittweise Zugehen auf die Aquarellmalerei möglich machen. Zu beachten ist auch, dass die meisten Schüler keine richtigen Aquarellfarben besitzen. Es ist deswegen empfehlenswert *Schulaquarellfarben* anzuschaffen.

Man unterscheidet folgende **vier Grundtechniken**, von denen Technik 1 und 3 am bekanntesten sind:

1. Nass – in – Nass
2. Nass – auf – Trocken
3. Trocken – auf – Trocken (Lasurtechnik)
4. Trocken – auf – Nass

Durch Hinzuziehen verschiedener *Pinsel, Schwämme, Aquarellstifte* und anderer *Materialien* können weitere sehr reizvolle Effekte erzielt und neuen Techniken erfunden werden. Auch das **Papier** spielt hinsichtlich des Ergebnisses eine wichtige Rolle. So wirken auf *rauhem gekörnten Papieren* die Farben optisch günstiger und haften auch besser. Sie scheinen lebendiger und lockerer, weil sie in den kleinen Erhebungen und Vertiefungen Licht und Schatten fangen. Auf *glattem Papier* lassen sich besser zarte Übergänge und Lasuren bewerkstelligen. Für Anfänger ist ein leicht körniges beziehungsweise glattes Papier zu empfehlen.

Bei Schülern können im Umgang mit **Aquarelltechniken** folgende **Schwierigkeiten** entstehen:

- Es wird zuviel Farbe aufgetragen, so dass der transparente Effekt verloren geht.
- Der zeitlich richtige Farbauftrag spielt bei der Aquarellmalerei eine wichtige Rolle. Die Schüler sind entweder zu schnell oder zu langsam.
- Das Mischen der gewünschten Farbtöne.
- Die Schüler verwenden Deckweiß, anstatt Flächen auszusparen.
- Wegen des raschen Trocknens sind bei der Aquarellmalerei Korrekturen kaum möglich.

**4.2.3****Übungen zur Aquarellmalerei****Vorüberlegungen****Literatur zur Vorbereitung:**

*Greg, A.:* Les clés de l'aquarelle, Edition Fleurs idées, Luçon 1994  
*Koller, O.:* Das Aquarell, Callwey, München 1995  
*Macke, A.:* Die Tunisreise, Aquarelle und Zeichnungen, DuMont, Köln 1982  
*Müller, E.:* Du spürst unter deinen Füßen das Gras, Fischer Verlag, Frankfurt 1996  
*Schöttle, H.:* Workshop Kunst, Unterrichtsideen für die Klassen 5-10, Farbe, Malerei, Schönigh, Paderborn 1993  
*Schöttle, H.:* Workshop Kunst, Unterrichtsideen für die Klassen 5-10, Zufallstechniken, Schönigh, Paderborn 2001

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Bildvergleich
2. Schritt: Lernzirkel zu den vier Grundtechniken der Aquarellmalerei
3. Schritt: 1-Minuten-Bilder
4. Schritt: Malen zur Musik
5. Schritt: Übung zur Lasurtechnik
6. Schritt: Übung zu einem Aquarell von August Macke

**Checkliste:**

<b>Klassenstufen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 7. bis 10. Jahrgangsstufe</li> </ul>
<b>Zeitangaben:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 bis 6 Unterrichtsstunden</li> </ul>
<b>Vorbereitung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Material für Lernzirkel</li> <li>• Papierquadrate</li> <li>• CD-Player mit Musik mit Naturgeräuschen oder klassische Musik (z.B. „Die Vier Jahreszeiten“ von Vivaldi)</li> <li>• Material für Malübung zu August Macke</li> </ul>
<b>Technische Mittel:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stoppuhr</li> <li>• CD-Player</li> <li>• Overheadprojektor</li> </ul>
<b>Materialien:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 6 weiße Papierquadrate ca. 20 x 20 cm (in Klassenstärke)</li> <li>• Unterlage (z.B. Karton, Brett)</li> <li>• Klebeband</li> <li>• Wassertiegel</li> <li>• Wasserfarben oder Aquarellfarben</li> <li>• runde Haarpinsel in verschiedener Stärke</li> <li>• Duftöle (z.B. Minze)</li> <li>• verschiedene Gegenstände aus Tunesien</li> </ul>

## Übungen zur Aquarellmalerei

4.2.3

### Unterrichtsplanung

#### 1. Schritt: Bildvergleich

- Die Schüler erarbeiten Eigenschaften verschiedener Maltechniken.
- Sie machen sich deren Besonderheit und Einsatzmöglichkeiten bewusst.

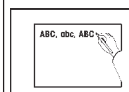


Die Stunde wird mit einem **Sitzkreis** eröffnet. Die Schüler vergleichen zwei Bildbeispiele von **August Macke** „Mädchen mit Pferd und Esel“ und „Arabisches Cafe“ (vgl. **Texte und Materialien M 1**) und finden den Unterschied zwischen einer deckenden Malweise und dem Farbauftrag beim Aquarell heraus. Sie nennen Stichwörter, die der Lehrer an der *Tafel* festhält.



#### Mögliches Tafelbild:

Deckende Malweise	Aquarellmalerei
Bild 1	Bild 2
<ul style="list-style-type: none"> <li>• viel Farbe</li> <li>• Farbflächen überdecken sich</li> <li>• leuchtende Farben</li> <li>• keine Farbverläufe</li> <li>• Deckweiß</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wenig Farbe, viel Wasser</li> <li>• transparente Wirkung</li> <li>• blasse Farben</li> <li>• Farbverläufe</li> <li>• weiße Flächen ausgespart</li> </ul>








#### 2. Schritt: Lernzirkel zu den vier Grundtechniken der Aquarellmalerei

- Die Schüler lernen vier Grundtechniken der Aquarellmalerei kennen.
- Der Einsatz des Lernzirkelmaterials weckt ihre Neugierde durch einen materiellen Anlass.
- Mithilfe von genauen Arbeitsanweisungen wird dem Problem des Aufhellens von Farben durch Wasser entgegengewirkt.
- Die Schüler erkennen durch das Beobachten von Farbeigenschaften die spezifische Wirkung der Aquarelltechniken.
- Sie tauschen durch die abschließende kurze Rückmeldung zum Lernzirkel ihre Beobachtungen aus.



Für diesen Unterrichtsschritt stehen eine **Farbfolie** „vier Grundtechniken der Aquarellmalerei“ (vgl. **Texte und Materialien M 2**) und das **Arbeitsblatt** „Lernzirkel“ (vgl. **Texte und Materialien M 3**) zur Verfügung. Auf die leeren Felder von **Arbeitsblatt M 3** kann eine vergrößerte Schwarzweißkopie von der **Farbfolie** geklebt werden. In diesem Fall schaltet der Lehrer den *Overheadprojektor* mit dem farblichen Original ab und zu an, damit die Schüler das Bild in Farbe sehen.



4.2.3	Übungen zur Aquarellmalerei
Unterrichtsplanung	
  	<p>Als <b>Alternative</b> kann der Lehrer die Folie in vier Teile zerschneiden und auf die leeren Felder legen. Diese Methode hat den Vorteil, dass der <i>Overheadprojektor</i> während der Stunde nicht dauernd angeschaltet bleiben muss.</p> <p>Es ist sinnvoll die <b>Farbfolie</b> zuerst mit den Schülern kurz im <i>Plenum</i> zu besprechen, damit die Aufgaben des sich anschließenden <b>Lernzirkels</b> besser verstanden werden. Vorgesehen sind <i>vier Stationen</i>, die von den Schülern bearbeitet werden sollen. Bei großen Lerngruppen ist es effektiver, die Stationen doppelt anzubieten.</p> <p>Das <b>Material</b> und die <b>Arbeitsaufträge</b> werden vor der Stunde auf den Tischen vorbereitet, so dass genügend Papierquadrate, Farbkästen und Pinsel bereitstehen. An jeder Station wird eine Technik geübt. Es ist auch sinnvoll, die Tische mit Nummern oder Farben zu markieren.</p> <p>Nachdem die Schüler in <i>Gruppen</i> eingeteilt sind, begeben sie sich zu den Tischen und haben jeweils fünf Minuten Zeit für eine Malübung. Eine <i>Küchenuhr</i> signalisiert, dass es zur nächsten Station weitergeht.</p> <p>Die Lehrkraft sollte vorab den Schülern organisatorische Hinweise geben, damit allen klar ist, in welche Richtung man weitergehen muss.</p>
 	<h3 data-bbox="320 1016 791 1055">3. Schritt: 1-Minuten-Bilder</h3> <div data-bbox="347 1122 1390 1305" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Durch diese Übung sollen die Schüler Gespür für einen schnellen, spontanen Farbauftrag bekommen.</i></li> <li>• <i>Sie setzen die im Lernzirkel erworbenen Erfahrungen um und üben die neuen Maltechniken.</i></li> <li>• <i>Sie machen in der abschließenden Besprechung weitere Beobachtungen.</i></li> </ul> </div> <p>Die Schüler benötigen mehrere <i>Papierquadrate Aquarellpapier</i> (20 x 20 cm), einen <i>dicken Haarpinsel</i> und einen <i>kleinen Schwamm</i>. Da sich das Papier wellt, ist es ratsam, die Papierquadrate auf einer Unterlage mit Klebeband zu befestigen. Bevor es losgeht, wird der <b>Arbeitsauftrag</b> an die <i>Tafel</i> geschrieben und laut vorgelesen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Male sechs 1-Minuten-Bilder mit verschiedenen Farbtönen, die ineinander verlaufen!</li> <li>2. Benutze wenig Farbe und viel Wasser!</li> <li>3. Bild 1, 2 und 3: Male mit zügigen Bewegungen auf trockenes Papier!</li> <li>4. Bild 4, 5 und 6: Befeuchte das Papier zuerst vollständig mit dem Schwamm und male anschließend mit zügigen Pinselbewegungen!</li> </ol> <p>Es werden insgesamt <b>sechs Bilder</b> gemalt und die Schüler haben für jedes Bild eine Minute Zeit. Dadurch wird eine schnelle Malweise unumgänglich. Die Schüler sollen wenig Farbe und viel Wasser verwenden, so dass die Farbflächen <i>transparent</i> wirken. Die ersten drei Bilder werden auf <b>trockenes Papier</b> gemalt, weitere drei Bilder werden auf <b>befeuchtetes Papier</b> gemalt.</p> <p>Während die Schüler arbeiten, steuert der Lehrer als <i>Zeitwächter</i> den Malprozess, indem er nach einer Minute unterbricht und auf die nächste Aufgabe hinweist.</p>